

für die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau

AZ:

30 DS 1/ 0232

Sachbearbeiter: Herr Ruckdeschel

VORLAGE

Gremium	Status	Datum
Werkausschuss VGBEN	öffentlich	18.08.2020

Klärschlamm Entsorgung**Sachverhalt:**

Der in der Verbandsgemeinde (VG) Bad Ems – Nassau anfallende Klärschlamm wird thermisch verwertet. Die Entsorgung erfolgt derzeit über die Firmen Remondis (ehemalige VG Bad Ems) und MSE Mobile Schlamm entwässerungs GmbH (ehemalige VG Nassau). Beide Verträge laufen zum 31.12.2020 aus. Geplant war, die nachfolgend näher beschriebenen Leistungen gemeinsam auszuschreiben.

Bereich Bad Ems

Kläranlagen werden in Becheln und Bad Ems betrieben. Die Anlage in Bad Ems verfügt über eine Zentrifuge zur Entwässerung der Klärschlämme, der Schlamm aus Becheln wird in die Kreisstadt verbracht. Nach der Entwässerung verbleibt eine jährliche Klärschlammmenge von ca. 1.400 t, die von Remondis der Mitverbrennung zugeführt wird.

Bereich Nassau

Der Betriebszweig Abwasser Nassau betreibt Kläranlagen in Dornholzhausen, Obernhof, Seelbach, Singhofen und Nassau. Insgesamt fällt in diesen fünf Anlagen eine Abwassermenge von ca. 6.500 m³/Jahr an, die von der Firma MSE zentral in Singhofen und Nassau entwässert wird. Die danach verbleibende Menge i. H. v. ca. 550 t wird über Subunternehmer ebenfalls der Mitverbrennung zugeführt.

Für die Ausschreibung hätten wir gerne weitere Partner gewonnen, um die zu entsorgende Klärschlammmenge zu erhöhen und bessere Angebote zu erhalten. Aus unterschiedlichen Gründen kommt eine Kooperation mit den in Frage kommenden Werken (Montabaur, Katzenelnbogen) leider nicht zustande.

Problematisch ist, dass sich die Optionen für die Verbrennung von Klärschlamm aufgrund der allgemeinen Entwicklungen im Energiesektor deutlich verengen. Die Stilllegung von Kohlekraftwerken wird zu einer drastischen Reduzierung der Verwertungskapazitäten führen. Entsprechend sind die Preise bereits stark angestiegen. Eine Markterkundung hat ergeben, dass mit Kosten für Transport und

thermische Verwertung von voraussichtlich über 125 € je Tonne (brutto) zu rechnen ist und die in Frage kommenden Firmen nur langfristige Verträge eingehen wollen. Derzeit werden in Bad Ems noch rd. 70 € in Rechnung gestellt (in 2015 abgeschlossener 5-Jahres-Vertrag), in Nassau sind die Kosten bereits in diesem Jahr von rd. 85 € auf ca. 125 € gestiegen.

Die Werkleitung zieht aus Gründen der Entsorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Preisstabilität einen Beitritt zur Kommunalen Klärschlammverwertung Rheinland-Pfalz (KKR - Anstalt des öffentlichen Rechts) in Betracht. Derzeit sind 64 Kommunen Träger der KKR, darunter mit der Stadt Lahnstein und den Verbandsgemeinden Loreley und Nastätten drei aus dem Rhein-Lahn-Kreis. Ein Beitrittsbeschluss ist bis zum 30. September 2020 möglich, der Beitritt würde zum 01. Januar 2021 erfolgen.

Herr Manfred Kauer, Vorstand der KKR, wird Struktur, Aufgaben und Ziele dieser interkommunalen Kooperation vorstellen.

Beschlussvorschlag:

Die Werkleitung wird beauftragt, den Beitritt zur Kommunalen Klärschlammverwertung Rheinland-Pfalz, Anstalt des öffentlichen Rechts, mit Wirkung zum 1. Januar 2021 vorzubereiten und für die nächsten Sitzungen von Werkausschuss und Verbandsgemeinderat am 9. bzw. 24. September 2020 eine entsprechende Vorlage zu erstellen.

Birk Utermark
Beigeordneter